

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 297.

Montag, den 24. October.

1842.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 31. August und 31. September 1842.

Nächst einem Communicat des Stadtraths im Betreff der von selbigem für nöthig befundenen Maasregeln zur Verhütung etwaigen, in Folge der anhaltenden Trockenheit dieses Sommers befürchteten Brotmangels, brachte der Vorsitzende eine schriftliche Eingabe der Stadtverordneten Dr. med. Lippert und Bäckermeister Seyffert zum Vortrag, worin dieselben mit Bezugnahme auf die in jüngster Zeit gemachten Erfahrungen die Nothwendigkeit darlegten, dem Mangel an Mehlvorräthen für den Brotbedarf der hiesigen Einwohner sowohl für die nächste Zukunft, als auch für alle Folge ähnlicher Calamität, selbst für die Zeiten wirklichen Kornmangels und der Theuerung, durch möglichst wirksame Mittel vorzubeugen. Als solche Mittel bezeichneten die Antragsteller die Errichtung einer Rossmühle nach amerikanischem Systeme in großem Maasstabe und die Anlegung eines großen Mehlmagazins, wobei sie hinzufügten, daß bekanntlich das Mehl, wenn es mit der erforderlichen Umsicht behandelt und verpackt werde, weit besser aufbewahrt und sicherer vor Verderbniß geschützt werden könne, als das Getreide in Körnern, zur Aufbewahrung aber das städtische Magazingebäude wohl vollkommen ausreichende und geeignete Räumlichkeiten darbiete, während mit Rücksicht auf den wichtigen Zweck der etwaige Interessenverlust nicht hoch anzuschlagen sein dürfte, zumal da sich dieser in der Folge schon dadurch bedeutend reduciren würde, daß dergleichen Mehlvorräthe immer nur in Zeiten wirklichen Mangels, also bei höherem Stande der Preise, verwendet und verkauft werden, wogegen man die Zeiten des Ueberflusses süglich dazu benutzen würde, jene Vorräthe zu niedrigen Preisen aufzuspeichern. Nach vielseitiger Erwägung fand das Plenum für zweckmäßiger, daß, anstatt der vorgeschlagenen Errichtung einer Rossmühle, in einer der hiesigen Wassermühlen eine Dampfmaschine aufgestellt werde, damit letztere bei ermangelnder Wasserkraft das Mühlenwerk in Thätigkeit bringen könne, wogegen die Einrichtung eines Mehlmagazins in entsprechender Maas die einhellige Bestimmung des Collegiums erhielt. Man beschloß demnach das deshalb Erforderliche beim Magistrate zu beantragen.

Ein von der diesseitigen Baudeputation erstatteter Vortrag betraf die beabsichtigte Erbauung zweier Thorhäuser an der Dresdner und an der Lauchaer Straße, worüber der Magistrat die nöthigen Baupläne, Kostenanschläge und andere schriftliche Vorlagen den Stadtverordneten mitgetheilt hatte.

Die genannte Deputation erklärte sich sowohl mit der durch vielfache Umstände gebotenen Nothwendigkeit jener Verlegung der Thorhäuser in den erwähnten Stadttheilen und der Umpflanzung der letzteren, als auch mit der Zweckmäßigkeit der vorgelegten Bauentwürfe vollkommen einverstanden; sie fand aber dabei noch für angemessen, daß gleich wie bei dem projectirten neuen Dresdner, so auch an dem Laucher Thorhause ein Brunnen angelegt und daß bei Errichtung der zu beiden Thorhäusern gehörigen Schuppengebäude zugleich auf Herstellung eines passenden Platzes für die Aufbewahrung einer Feuerspritze Bedacht genommen werden möchte. Das Plenum trat dem einstimmig bei und verwilligte den für die Erbauung der gedachten zwei Thorhäuser und beziehentlich deren Zubehör auf 8840 Thlr. veranschlagten Kostenaufwand.

Weiterer Gegenstand der Beratung war der von der betreffenden Specialcommission auf den Grund der geschehenen Vergleichsverhandlungen und resp. rechtlichen Entscheidungen entworfene und vom Magistrate den Stadtverordneten vorgelegte Recess über die Seiten der Stadtcommune beantragte Ablösung der Puthungsberechtigten, welche mehreren hiesigen Stadtbegüterten auf dem, die Peterstviehweide genannten, mit Einschluß der Wege 67 Acker 257 □ R. enthaltenden Commungrundstücke seither zugestanden. Für die Aufhebung dieser Berechtigten war die unter die Berechtigten nach entsprechendem Verhältnisse repartirte Entschädigungssumme auf 670 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. im 14 Thalersfuß als jährliche Rente, oder 16,754 Thlr. 20 Ngr. als Capital festgestellt worden. Die Stadtverordneten fanden weder gegen diesen noch gegen die übrigen Punkte des entworfenen Recesses etwas einzuwenden und es wurde daher auf den Antrag ihrer Deputation zum Deconomiewesen die Ausstellung des erforderlichen Zustimmungszugnisses zur Vollziehung jenes Recesses einstimmig beschlossen.

Demnächst kam ein Communicat des Stadtraths zum Vortrage, wonach derselbe für unbedenklich erachtete, die von den Herren Consul Schletter und Kaufmann Friede hier selbst gewünschte sechsjährige Verlängerung der mit dem Ersteren über das fünfte und mit dem Letzteren über das neunte Commune-Jagdrevier seither bestehenden Pachtcontracte unter Fortdauer der dormaligen Pachtbedingungen eintreten zu lassen. Nachdem auch die diesseitige Deputation zum Forst- und Deconomiewesen sich hierüber beifällig erklärt hatte, stimmte das Plenum einhellig für die beantragte Pachtverlängerung.

Eben so pflichtete das Plenum einstimmig dem vom Magistrate mitgetheilten Beschlusse desselben bei, dem Besitzer des

zum Heilbrunnen benannten Grundstücks, Herrn Röberlin, sowohl das von ihm zehrer gegen Erlangung eines alljährlichen Canons von 8 Thlr. Conv.-G. benutzte Areal der bei diesem Grundstück befindlich gewesenen Schlippe und Stadtmauer für den Kaufpreis von 202 $\frac{7}{10}$ Thlr. Courant, als auch das zur dereinstigen Herstellung einer geraden Fluchlinie zwischen dem, das Hintergebäude des gedachten Grundstücks begrenzenden Nachbarhäusern, von dem Plauenschen Plage erforderliche Areal von ungefähr 12 $\frac{1}{2}$ Quadratellen unter angemessenen Entschädigungsbedingungen eigenthümlich zu überlassen.

Dahingegen wurde das, einem Communicate des Stadtraths zufolge demselben gemachte Anbieten der käuflichen Erwerbung eines im Privat-Eigenthum befindlichen Feldstücks Seiten der Stadtverordneten einseitig abgelehnt, da, wenn man auch nicht unerwägt ließ, daß durch den Ankauf des offerirten Areals für das Johannisbospital, dessen Feldgrundstücke besser würden arondirt werden, doch der geforderte Kaufpreis im Verhältniß zu dem von jenem Feldstücke zu erwartenden Ertrage zu hoch erschien.

Aus einem der Versammlung vorgetragenen und von der diesseitigen Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten begutachteten Communicate des Stadtraths im Betreff der Bestimmungen über die Pensionirung städtischer Beamten erlah das Collegium, daß die wenigen hierüber noch stattgefundenen Differenzpunkte durch das Einverständnis des Stadtraths im Wesentlichen ihre Erledigung gefunden hatten, mit Ausnahme der von den Stadtverordneten beantragten Bestimmung, daß die Pensionirung wegen einer mit dem Alter oder durch Krankheit oder durch körperliche Beschädigungen eingetretenen physischen oder geistigen erweislichen Dienstunfähigkeit aus unverschuldeten Ursachen nur unter Zustimmung der Stadtverordneten erfolge, wogegen der Magistrat bei der von ihm aufgestellten Ansicht verblieb, daß in einem solchen Falle der städtische Beamte seine Entlassung mit Anspruch auf die geordnete Pension nehmen und auch Amtswegen die Versetzung in den Ruhestand erfolgen könne. Durch die vom Stadtrath dafür angegebenen Motiven fanden sich jedoch die Stadtverordneten nicht vermocht, ihren vorgedachten Antrag fallen zu lassen. Bei derselben Gelegenheit wurde den Stadtverordneten nächst der Anzeige, daß Herr Stadtgerichtsactuar Weinich um seine Entlassung und Aussetzung eines angemessenen Ruhegehaltes nachgesucht habe, der hierauf vom Rathscollégium gefaßte Beschluß, Herrn Actuar Weinich nicht nur die regulativmäßige Pension zukommen zu lassen, sondern auch mit Rücksicht auf seine mehr als vierzigjährigen Dienstleistungen und auf die hierbei fortwährend bewiesene strengste Berufstreue und Rechtlichkeit als ein Zeichen verdienter Anerkennung das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt zu verleihen, zur Zustimmung mitgetheilt. Die Stadtverordneten traten diesem Beschlusse einstimmig bei.

Einer anderweiten Zuschrift des Magistrats zufolge erachtete selbiger für angemessen, von drei im Reitbahngebäude befindlichen Localitäten eine an Herrn Stallmeister Köling für 5 Thlr., die beiden andern an Herrn Theaterdirector Ringelhardt für 65 Thlr. alljährlichen Zins miethweise zu überlassen,

diesen Mietzins aber auf unbestimmte Zeit dem Theater-Pensionsfond unter der Bedingung zuzuwenden, daß man diese Einnahme für jetzt getrennt von dem Pensionsfond verwalte und erst dann mit demselben vereinige, wenn zu den aus der Künstler'schen Theaterperiode herrührenden fünf Pensionairs das erste pensionsbedürftige Mitglied von der Ringelhardt'schen Theaterunternehmung hinzutreten würde. Es gründete sich diese letztere Verwilligung auf einen speciell motivirten Antrag der Theaterdeputation des Stadtraths und wurde von der betreffenden diesseitigen Deputation in deren hierüber erstattetem Gutachten beifällig bevorwortet, worauf das Plenum kein Bedenken trug, seine Zustimmung zu der obigen Entscheidung des Rathscollégiums auszusprechen. Ferner hatte der Magistrat unter Vorlegung von fünf resp. nachträglichen Verzeichnissen solcher hiesiger Bürger, welche wegen Verbrechen in Untersuchung gekommen und nicht gänzlich freigesprochen worden sind, das Gutachten der Stadtverordneten darüber erfordert, ob sie die jenen Bürgern zur Last gelegten Verbrechen für entehrend hielten oder nicht. Das Plenum ging diese Verzeichnisse speciell durch und trat fast durchgängig der bei den einzelnen Fällen angemerkten Ansicht des Rathscollégiums bei. Die in Absicht auf die nächstbevorstehende Wahl eines neuen Dritttheils der Stadtverordneten und Ersazmänner dem Collegio obliegende Ernennung von drei Wahlreputirten und von eben so viel Stellvertretern für Behinderungsfälle der ersteren an den Wahlgeschäften wurde der diesseitigen, mit der Erwählung der Stadtverordneten-Deputationen überhaupt beauftragten Deputation übertragen.

(Schluß folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 16. bis 22. October 1842.

Octbr.	(Thermometer frei im Schatten.)				
	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
16	Morgens 8	27 11,7	+ 5—	SSW.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	— 11,4	+ 8,7	SSW.	trübe.
	Abends 10	— 11—	+ 7,5	SSW.	trübe.
17.	Morgens 8	— 10—	+ 8—	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 10,4	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 7,8	+ 7,8	SW.	bewölkt.
18.	Morgens 8	— 6—	+ 5,2	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 5—	+ 11,3	SW.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 3,6	+ 8,6	SW.	gestirnt, windig.
19.	Morgens 8	— 1,6	+ 9,4	SSW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 0,7	+ 14,2	SSW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 1,6	+ 9,6	SSW.	Wolken, windig.
20.	Morgens 8	— 3,8	+ 6,4	SW.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 5—	+ 7—	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 6,1	+ 3,7	SW.	Wolken.
21.	Morgens 8	— 7,3	+ 2—	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 7,9	+ 7,8	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+ 2,7	SW.	matt gestirnt.
22.	Morgens 8	— 9—	+ 2,3	SSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 7,7	+ 7,4	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 6,6	+ 2,2	SW	gestirnt

Redacteur: Dr. Gretschel.

Aufforderung.

Bei eingetretener Vacanz des von Herrn D. Christian Gotthold Eschenbach weiland Chem. P. P. O. und Senior der medicinischen Facultät in seinem Testamente vom 8. November 1831 errichteten Stipendii für einen bedürftigen, fleißigen, aus Leipzig oder auch sonst aus dem Königreiche Sachsen gebürtigen Studenten der Medicin, vorzugsweise für einen solchen, der zur Eschenbachschen Familie gehört oder den Namen Eschenbach führt, werden alle diejenigen, welche aus einem dieser Gründe einen besondern Anspruch auf das gedachte Stipendium zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen vier Wochen und längstens

den 26. November 1842

bei dem Dechanten der medicinischen Facultät sich zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Ablauf dieser Frist die Vergebung dieses Stipendii den sonstigen Anordnungen des Stifters gemäß verfahren werden wird. Leipzig, den 13. October 1842.

Die medicinische Facultät in der Universität das.

Dr. Jörg,

d. B. Dechant der medicin. Facultät.

VI. Industrie-Ausstellung

bleibt auf besondere Veranlassung noch heute, Dienstag und Mittwoch geöffnet. Eintrittsgeld 2 1/2 Ngr. à Person.

Kalligraphisches Institut, nach der amerikanischen Methode.

Die eben genannte Methode des Schön Schreibens hat in der neuesten Zeit von vielen Seiten her mit Recht einen so außerordentlichen Beifall gefunden, daß die Eröffnung eines Institutes für diesen Zweck, namentlich in Leipzig, gewiß Beachtung verdienen dürfte. Durch die Liebe zur Sache selbst, und durch die anstrengteste Thätigkeit, glaubt der Unterzeichnete sich jetzt in den Stand gesetzt, in einem **Curfus von 20 Lehrstunden** allen denjenigen, die in kurzer Zeit eine sichere, geläufige und überhaupt schöne Handschrift sich erwerben wollen, selbst wenn letztere durch kramphafte Haltung der Feder verunstaltet, oder aus andern Gründen hinter den Regeln der Schreibkunst zu rückgeblieben wäre, die vollkommene Bezeichnung auf das Bestmögliche gewähren zu können, wie er dieß nach bereits angestellten Versuchen mit mehreren Personen versichern kann.

Diejenigen nun, welche dem Unterzeichneten in dieser Beziehung ihr Vertrauen schenken wollen, bittet derselbe, persönlich mit ihm über die nähern Bedingungen Rücksprache zu nehmen. **Anton Stamme, Reichsstraße Nr. 42.**

Die neuesten

Pariser Wintermoden für Damen

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das Modengeschäft von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie.**

In dem zu dem Vermögen Adolph Victor's, Bürgers und Kaufmanns alhier, unter der Firma: Adolph Victor, entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des genannten Victor, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 15. März 1843

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt, und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curatore litis und nach Befinden mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curatore litis eintretenden Falls mit dem Gemeinschuldner, deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen *sub poena confessi et convicti* sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden *sub poena recogniti* anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 17. Mai 1843

der Intotation der Acten, so wie

den 31. Mai 1843

der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten der genannten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro prae-

clusis, diejenigen aber, welche zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorstehenden Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Eätlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 1. October 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. v. K. S. C. V. D.
Klemm, G. Schrbr.

Bekanntmachung.

Nachstkommenden

3ten November 1842

sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Ado. Philipp alhier gehörigen Bücher, meist juristischen Inhalts, worunter sich namentlich

- 1) der Codex August. Vol. I. u. II. und Cont. I. Abthl. I. und II.,
- 2) die Gesetzsammlung nebst Gesetz- und Verordnungsblatt 1818 bis mit 1841,
- 3) eine deutsche Uebersetzung des Corp. Jur. civ. v. Prof. Dr. Otto u. m. a.,
- 4) Richters Repertorium der sächsischen Gesetzgebung nebst Supplementbänden,

- 5) Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung von dem Boigt. jurist. Verein, T. 1, 2. und 3.,
 6) Rinds Quæst. for. T. I.—IV. ed. 1807,
 7) Curtius sächsisches Civil-Recht, T. I.—IV. ed. 1838,
 8) Handbuch der Churfürstl. Ges., T. I.—II., nebst Repert. Zeit, 1804,
 9) Zittmanns Handbuch der Strafrechtswissenschaft, T. I. III. ed. 1822,

und mehrere andere vorzügliche Werke von Gönner, Scholz, Weiske, (Rechtlexicon), Kori, Struben, (rechtl. Bedenken, Nebenstunden), Hommel, (Rhapsodien), Stoyl, (specimen us. mod. Pandect.), Martin, (Handbuch des Processus), so wie Schumanns Lexicon v. Sachsen, T. 1.—13., Schiffners allgem. Sachwörterbuch, T. I.—X., befinden, Vormittags von 10 Uhr an in der Wohnung des Verstorbenen allhier öffentlich versteigert werden und wird der Herr Auctionsführer Schellhorn allhier ihm zu Theil werdende Aufträge gern übernehmen, wie auch das specielle Verzeichniß der Bücher in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden kann. Frauenstein, den 3. October 1842.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 26. October: Doctor Wespe, Original-Lustspiel von Koderich Benetti.

Mittwoch den 27. October: Belisar, große romantische Oper von Donizetti.

Kunst- und Gewerbeverein. Allgemeine Versammlung

Dienstag den 25. October Abends 7 Uhr.

* Heute Abend Versammlung der deutschen Gesellschaft.

Schillerfest in Leipzig. Erste Versammlung des Schillervereins.

Die resp. Mitglieder des Schillervereins werden hiermit zu einer Versammlung im Hotel de Pologne auf Montag den 24. October Abends 7 Uhr höflichst eingeladen. — Die hauptsächlichsten Gegenstände der Verhandlung werden sein: Rechnungsablage, Wahl neuer Vorsteher und Bestimmungen über die nächste Feier.

Wer dem Vereine noch beizutreten beabsichtigt, bemühe sich zur Abholung seiner Karte in der Zwischenzeit zu Herrn Buchhändler M. Frieße, Nicolaiskirchhof Nr. 3. wo auch für die Theilnehmer am letzten Feste, welche ihre Namen noch nicht in das Gedenkbuch gezeichnet, dasselbe zur Einzeichnung bereit liegt.

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, beim Eintritt in die Versammlung ihre Karten vorzuzeigen.

Leipzig, den 17. October 1842. Der Fest-Comité.

Auction. Freitag den 28. huj. Nachmittags 2 Uhr wird eine Partie altes Bauholz in der königl. Posthalterei am Rosplatz allhier notariell versteigert durch

Adv. Benthwer junior, req. Notar.

Die Leihbibliothek, Gerbergasse Nr. 53, empfiehlt hiermit ihren geehrten Lesern die allernuesten Taschenbücher aufs Jahr 1843: Penelope — Nielliebchen — Gedenkmeine — Immergrün — Lilien — Urania — Cyaneu — Berlen — Rheinisches Taschenbuch. Die noch aufs genannte Jahr erscheinenden Taschenbücher werden als Fortsetzung angekauft, sobald sie im Buchhandel zu bekommen sind. Auch ist daselbst eine treffliche Auswahl von Jugendschriften für Kinder beiderlei Geschlechts von 8 bis 14 Jahren zu haben, mit welchen Kellern den lieben Jhrigen eine angenehme Winter-Abendunterhaltung gewährt werden.

So eben ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig zu haben in der J. C. Sächsischen Buchhandlung:

Wohlgemeinte Rathschläge für Diejenigen, die an Hämorrhoiden und Sarnbeschwerden leiden.

Von

Dr. James.

In Umschlag gebestet 10 Sgr., 12 1/2 Ngr.

Bei J. C. W. Vogel in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:

Die christliche Toleranz. Fünf Predigten von D. K. Zimmermann, großherzogl. hessischen Hofprediger. gr. 8. broch. 12 1/2 Ngr.

Annonce.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser gründlich bildender Tanzunterricht für diesen Winter den 1. November seinen Anfang nehmen wird. Zu gefälligen Anmeldungen und mündlichen Besprechungen sind wir täglich bereit früh von 8 bis 10 und Nachmittags bis 1/3 Uhr in unserer Wohnung, Reichstraße Nr. 4, Herrn Liebels Haus, 2. Etage.

Morig S.

und

Louise

Schwister Klemm.

Ph. G. Frach,

Tanz- und Anstands-Lehrer,

wohnt von heute an Neukirchhof Nr. 46/270, 2. Etage.

Zugleich die ergebene Anzeige, daß der halbjährige Cursus der Tanz- und Anstandslehre für Erwachsene den 1. für Kinder den 2. November in dem aufs Zweckmäßigste dazu eingerichteten Locale des Heilbrunnens im Brühl beginnt. Zu gefälligen Anmeldungen in seiner Wohnung ist von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr bereit

der Obige.

Nachricht. Den 1. November soll ein neuer Cursus im Clavierspiel nach der Logier'schen, unfechtig für Anfänger in Hinsicht der Austerweckung, Racheiferung u. zw. rasigsten Methode, beginnen. Auch eignet sie sich für Erwachsene. Kellern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. November zu melden.

J. W. Pohley, Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

* Trois jeunes Gens, d'environ 17 ans, désirent en trouver trois autres à peu-près du même, pour former une conversation qui aura lieu chez moi, pendant l'hiver, une fois la semaine, de 7 à 9 h. du soir.

Ph. Girardot, Neumarkt No. 24, au 3e.

Etablissemens-Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Tuchbereiter und Decatiseur etablirt habe und ersuche eine wohlthätige Schneiderinnung, so wie ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, alle Arbeit auf das Beste und R. alle zu bedienen.

Friedrich Baer, Tuchbereiter und Decatiseur, Rosenthalthor Nr. 8, in Leipzig.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich von heute an den Gasthof

„zum blauen Kopf“

zwischen dem „deutschen Hause“ und „bayerischen Hofe“ allhier, am Königsplatz gelegen, übernommen habe, und versichere, daß mein Bestreben stets und immer dahin gehen wird, Alles anzubieten, um den Wünschen der mich Besuchenden nachzukommen, auch zugleich der promptesten, zuvorkommendsten und billigsten Bedienung gewärtig zu sein.

Leipzig, den 20. October 1842.

J. G. Volter,

vormalß Gastgeber zu Klein-Ischocher bei Leipzig.

Die Zuckerbäckerei von J. E. Lippmann,

(Kleine Windmühlengasse, goldene Waage)

empfehlte sich ergebenst zu B.stellungen aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: die feinsten Torten mit und ohne Füllung, ff. Eheegebäcke, Kuchen, Pfannkuchen, Pasteten u. dergl. mehres, alles von vorzüglicher Güte u. d. bestem Geschmack, und verpricht bei reellster und pünctlichster Bedienung die billigsten Preise.

Das Commissionärlager sämtlicher Fabrikate der rühmlichst bekannten Liqueur-Fabrik des Herrn C. A. Langbein in Dresden befindet sich bei

Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Folgende Sorten empfehle ich besonders einer gütigen Beachtung:

Curacao, Kaffee, Citrone, Nelken, Pfeffermünze, à 7½ Ngr. in Glas-Originalflaschen; Parfait amour, Maraschino, Plaisir de Dames, Rose roth, Rose weiß, Erdbeer, Himbeer, Persico, Vanille, Ananas, Zimmt, à 10 Ngr. in Original-Glasflaschen; Gold-Wasser à 12½ Ngr. in Original-Glasflaschen, Citrone, Kümmel, Nelken, Pomeranze, Magenbitter, Wachholder &c. à 5 Ngr. in Original-Korbflaschen.

Pauline Beatus (Neukirchhof Nr. 32)

empfehlte das Neueste in angefangenen Tapissierarbeiten und Drahtsachen.

Für Brustleidende.

Von den allgemein mit so gutem Erfolg angewandten von Gräfe'schen Thee-Bonbons

erhalte ich von nun an allwöchentlich, und zwar jede Mittwoch, frische Zusendungen, was ich mit dem Bemerkten, daß solche auch bei Herrn N. Ketz, Beizer Straße, welchen ich stets mit frischer Waare versorge, in gleicher Qualität und zu gleichem Preise, à 10 Ngr. pr. Pfd., zu haben sind, ergebenst anzeige.

F. B. Schöne,

Dresdner Straße,

Haupt-Depot der von Gräfe'schen Thee-Bonbons.

Empfehlung. Kleidungsstücke für Herren werden von Flecken gereinigt; so auch alle Arten Tuchsachen schön gewaschen: auf dem Brühle, Plauen'scher Hof, im Seandlbe, Nr. 3, bei

August Rancke.

Daß ich nicht mehr goldne Fahne, sondern Peterkirchhof Nr. 5 wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Frau Amalie Achilles.

Barinas und Portorico in Rollen und geschnitten, in ausgezeichnete Waare, empfiehlt billigst

Robert Voigt.

* Patna-Reis, 2 1/2 Ngr. à Pfd., 13 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

Robert Voigt.

Cuba - Cigarren

in alter abgelagerter Waare empfiehlt billigst

Robert Voigt, Thomaskirchhof Nr. 10.

Verkauf. Ein geräumiges Gartenhaus von Eichenholz, Fenstern und Fensterladen, mit Blech gedeckt, ferner eine Schaukel sind billig zu verkaufen: Reichstraße Nr. 44/398, 2. Etage vorn heraus.

Musverkauf von Damenmoden.

Entschlossen meine Damenmode-Handlung aufzugeben, und deren Locale baldmöglichst anderweit zu vermieten, habe ich die Preise meiner sämtlichen Artikel, — um rasch damit zu räumen, — auf die Hälfte herabgesetzt, welches hierdurch ergebenst bekannt macht

J. Koeberlin.

Billiger Musverkauf.

Das noch von der Messe übrige Porzellan und Steingut soll unter den Fabrikpreisen verkauft werden bei

Petit, in der Reichstraße Nr. 54.

* Eine starke Partie 2 breite Kattune in hellen und dunkeln Mustern werden verkauft die Elle zu 3 bis 4 Ngr. bei

August Schlegel, Grimma'sche Straße Nr. 15, neben dem Fürstenaufe.

Italienische Maronen,

die ersten angekommenen, empfiehlt

Gotth. Kühne, Peterstraße Nr. 34.

* Besten marinirten Stralsunder Brataal, Lüneburger und Elbinger Braten, Stralsunder Bratbringe

sind frisch angekommen und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

N. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/500.

Der echte Düffeldorfer Senf ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Feinste Holsteinische Juni-Hof-Butter und schöne Mecklenburger Tischbutter

empfehle ich zum Verkauf in ganzen Fässern von ca. 100 Pfd. oder halben Fässern von ca. 50 Pfd., und kann dieselbe als ausgezeichnet von Qualität und zu mäßigen Preisen empfehlen.

Heinrich Schomburgk.

Ausgezeichnet schöne Bamberger Schmelzbutte, neues süßes Pflaumenmus und Pflaumen kann ich billig verkaufen. L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Mit frischer Bamb. Schmelzbutte empfiehlt sich billigst

Richard Winkler, Halle'sche Straße.

Zu verkaufen stehen wegen Logisveränderung ein Sopha, 6 Stühle mit Ueberzug, zwei Bureau, Tische, Bettstelle, Spiegel und Waschtisch. Kleine Fleischergasse Nr. 241/22, parterre, zur Ansicht und alles Nähere zu erfragen.

Ein in der Nähe des hiesigen Waageplatzes gelegenes, zu einem Expeditions- oder andern kaufmännischen Geschäfte vorzüglich geeignetes Haus ist zu verkaufen. Zu den diesfälligen Verhandlungen ist beauftragt

Dr. Friederici junior.

Zu verkaufen ist ein Ledentisch und in der Leihbibliothek von Critropel, Auerbachs Hof, Seandlbe Nr. 32 zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine Häckselbank: Johannisgasse Nr. 12.

Schirmer.

Ein in der besten Meslage hiesiger Stadt gelegenes Haus ist ohne Unterhändler durch mich zu verkaufen.

Dr. Friederici junior.

Wohlfeile und vorzügliche Fabrikate für jede Hand und Schriftart.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co. (72 Stück) 1 Thlr.

Omnibus-Feder (beste Tentonic) mittelgepitzt und elastisch geschliffen, das Kästchen 25 Ngr., das halbe Gross $\frac{1}{2}$ Thlr.

Als Empfehlung diene folgendes Attest:

Nach sorgfältiger Prüfung vieler Stahlfedern muss ich hierdurch öffentlich bekennen, dass ich noch keine Feder gefunden habe, welche den Obigen (sowohl für Schula- als Geschäftgebrauch) an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleichkommt. Meine Schüler machen damit zur Verwunderung schnelle Fortschritte und empfehle ich somit dem schreibenden Publicum die Schuberth'schen Federn aus voller Ueberzeugung.

Röttger Boldt, Schreiblehrer.

Das Publicum machen wir auf obige neue Sorten ganz besonders aufmerksam, da solche alle Fabrikate ohne Ausnahme an Güte und Wohlfeilheit übertreffen. Wer daran zweifelt, der vergleiche und prüfe.

Schuberth & Comp., Leipzig, Neumarkt No. 31.

Getragene Bruchbandagen

werden neu überzogen, vom Roste gereinigt, lackirt und die verminderte Elasticität, so viel als möglich, neu hervorgerichtet und hierbei die billigsten Preise berechnet von

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Königsbau, Markt Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe.

Die Kleidermanufaktur

von **S. C. Soyer, Auerbachs Hof,**

empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ihr Lager von fertigen Kleidungsstücken.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Rittergut im Werthe von 60—80000 Thlr. bin ich zu erkaufen beauftragt und bitte um gefällige Mittheilung der bezüglichen Anschläge.

Dr. Friederici jun., in Leipzig.

Anerbieten.

Ein Geschäftsreisender, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen ausgestattet, durch mehrjähriges Reisen erfahren und routinirt, wünscht seine gegenwärtige Stellung zu verändern, und bietet seine Dienste einem hiesigen Hause oder Fabrik unter sehr bescheidenen Bedingungen an; am liebsten würde es ihm sein, wenn ihm sein Wirkungskreis für Sachsen und Süddeutschland angewiesen würde. Besondere Anfragen bittet er portofrei unter der Chiffre G. Nr. 9 poste restante an ihn gelangen zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling in ein hiesiges Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näheres bei

S. H. Dreßler, Klostersgasse, alte Post Nr. 20.

Ein Apotheker-Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen, von guter Erziehung, kann unter sehr billigen Bedingungen eine Stelle in der lebhaften ~~Wohne~~ einer sächsl. Provinzialstadt finden. Auf frankirte Anfragen nähere Auskunft bei

Vejsold & Fritzsche in Leipzig.

Gesucht wird ein Stuben- und Hausmädchen: Neukirchhof Nr. 41/275, 1. Etage. Nachmittags 3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen, welches zu Kochen versteht, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit guten Zeugnissen versehen sein muß: Schützenstraße Nr. 3, links vom Eingange.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter, an Geist und Körper wohl ausgebildeter kräftiger Mann, der in der Feder geübt, auch im Rechnen und Lateinischen nicht unbewandert, im hohen Grade zuverlässig und von trefflichem Herzen ist, sucht irgend ein Unterkommen als Geschäftsführer, Schreiber, Markthelfer, Expedient Bediente, Marqueur oder dergleichen. Näheres über ihn ertheilt gefälligst Herr Adv. **Vortius**.

Ein junges Mädchen, von Borna gebürtig, sucht in Leipzig einen Dienst als Jungemagd oder Hausmädchen. Adressen mit L. B. bittet man in die Expedition d. Blattes abzugeben.

* Eine im Kochen wohlverfahrene Person von gelehrten Jahren sucht so bald als möglich einen Dienst in einem Gasthause oder bei einer anständigen Herrschaft. Näheres bei Madame **Schulze** im Neubleur-Gewölbe, Brühl, in der Glocke.

* Ein großer trockener Keller wird sogleich zu einem Weinlager zu miethen gesucht. Schriftlich anzumelden: Petersstraße Nr. 10, 1. Etage.

Vermiethung. Frankfurter Str. Nr. 21, 3. Et., ist vom 1. Nov. an eine gut meublirte Stube und Schlafkammer mit freundlicher Aussicht, an 1 od. 2 Herren billig zu vermieten.

Vermiethung

eines Logis, eine Treppe, vorn heraus, von zwei Stuben nebst Zubehör: vor dem Frankfurter Thore Nr. 28/1026.

Ein geräumiges Parterrelocal für einen Tischler, Glaser oder dergl., auch zu einem Verkauflocal sich eignend, ist zu vermieten in Nr. 18/877 am Königsplatz. Näheres parterre.

Zu vermieten ist nahe am Markte eine schöne 3 Etage von 8 Zimmern, 6 Kammern, Vorstad und Küche, alles in einem Verschluß, 2 Kellern und Holzraum, durch

S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer: Thomaskirchhof Nr. 1, im Gartengebäude zwei Treppen.

Zu vermieten sind im weißen Adler auf der Burgstraße, von Weihnachten d. J. ab zwei freundliche Familienlogis, theils nach der Schulgasse, theils nach dem Hofe, zu 46 und 56 Thlr., durch Unterzeichneten. Nähere Auskunft ertheilt auch Herr **Glaser** daselbst.

Adv. **Adolph Baumann.**

Zu vermieten ist in der Reichstraße eine schöne dritte Etage von 6 Stuben nebst Zubehör, durch

S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Zu vermieten ist nahe am Bayerschen Bahnhofe der inneren Vorstadt ein ganz trockenes Parterrelogis für eine stille Familie, sogleich oder Weihnachten, durch

S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

* In der Burgstraße ist von jetzt ein Familienlogis, 2. Etage, von 5 Stuben, 7 Kammern und Zubehör, für 150 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Ein freundliches Logis, 2 Treppen hoch im Hofe, mit der Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, freundlicher Küche nebst Speisekammer, einer Bodenkammer und Kellerraum, ist bevorstehende Weihnachten zu vermieten und das Nähere im Gewölbe, Frankfurter Straße Nr. 55 zu erfragen.

Zu vermieten ist die 3. Etage in der Grimma'schen Straße Nr. 32. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn, oder zwei Schlafstellen: Täubchenweg Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist zwei Treppen hoch vorn heraus eine Wohnung an eine stille Familie: Frankfurter Straße Nr. 35/1038, parterre das Nähere.

Zu vermieten ist zu kommende Ostern in dem, auf der Ritterstraße unter Nr. 4/686 gelegenen Hause die 2. Etage des Hintergebäudes, mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere beim Hausmann **Odrich** daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, an einen oder zwei ledige Herren, sogleich zu beziehen. Näheres am Markte Nr. 17/2, im 2. Hofe linker Hand, 2 Treppen, bei **F. A. Kramer**.

In der Burgstraße Nr. 21/139 ist die 2. Etage, in das Sporergäßchen gehend, bestehend aus 4 Stuben, 6 Kammern, nebst Zubehör, von jetzt oder Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind sogleich 4 ausgezeichnet schön gelegene, meublirte Stuben: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte (6 oct.) für 1 Thlr. monatlich: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Ein geräumiges Familienlogis nebst Garten, neu eingerichtet, ist von Weihnachten oder kommende Ostern auf der großen Funkenburg durch den Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis, mittler Größe, mit allem Zubehör: am Rosspolze und kleinen Windmühlengasse Nr. 14 u. 872, eine Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten: große Windmühlengasse Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in dem Eckhause Nr. 9 der kleinen Fleischergasse eine 3 Treppen hoch befindliche, mit 2 Fenstern versehene und mit den nöthigen Mobilien ausgestattete Wohnstube nebst daranstoßender Kammer, und noch im Laufe d. J. zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, meublirt, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, sogleich oder zu Weihnachten. Zu erfragen Inselstr. Nr. 2, parterre links.

Zum heutigen Abendessen, wobei Schweinsknochen mit Klößen und Lükschenaer Bier, ladet ergebenst ein **Einhorn**, 3 Mohren.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei alle Sorten Obst- und Kaffeeuchen in ausgezeichneter Qualität und großen Portionen.

Carl Gleichmann.

.. Dienstag den 25. früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein **C. F. Ermisch.**

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute ab das **Leipziger Feldschlößchen** pachtweise übernommen und mich jederzeit bestreben werde, das mich beehrende Publicum durch den delicatesten **Kuchen** in **reichlichen Portionen** (à 2 1/2 Rgr.), den feinsten **Mokka-Kaffee** in ganzen und halben Portionen, so wie durch ein gutes Glas Bier zufrieden zu stellen, und lasse demnach an alle meine Söhner und Freunde, so wie an ein geehrtes Publicum die höfliche Einladung zu recht zahlreichem Besuche ergehen, mit der Bemerkung, daß ich vorläufig die Tage

Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag als die wöchentlichen **Gesellschaftstage** bestimmt habe, wo ich jedesmal mit frischem Gebäck aufwarten die Ehre haben werde.

C. Gleichmann.

Einladung. Heute den 24. October ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst Karpfen ganz ergebenst ein **J. C. Heinze** vor dem Schützenhore.

Heute Montag den 24. ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst nebst feiner Gose ergebenst ein **Lindner**, vorderes Brand.

Von heute an ist täglich marinirter Karpfen und Häringe, Sardellen, Sülze, so wie verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke zu haben in der Restauration von **C. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

Heute, den 24. zu Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen (polnisch) mit Krautsalat, nebst einem Glase extrafeinen Lükschenaer, ladet seine Gäste ergebenst ein **J. G. Humpisch**, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Tivoli.

Heute Montag den 24. October von 5 bis 7 Uhr **Concert**, von da an aber **Tanz**, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **Föld.**

Einladung. Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst einem Löpfchen feinen Waldschlößchen ergebenst ein **S. Pöhler**, Kloßergasse.

Heute Montag starkbesetzte **Tanzmusik** in **Cannerts Tanzsalon.**

Das Musikchor von **M. Wend.**

In Siegels Salon

heute Concert und Tanzmusik, wobei der Gewitter-Galopp à la naturelle von **Wünsche** mit zur Aufführung kommt.

Das Musikchor von **S. Wünsche.**

Kirmes in Schleußig.

Ich erlaube mir, dem verehrlichen Publicum zur Kenntniß zu bringen, daß ein bequemer **Personenwagen** am Rastädter Steinwege, in der Nähe der Brück, zur Aufnahme bereit steht, welcher heute Montag und folgende Tage um 5, 7 und 9 Uhr hinaus und um 6, 8 und 10 Uhr zurück fährt; à Person 4 Rgr.

S. Serber.

Heute Montag Gesellschaftstag in **Stötteritz**. **Schulze.**



Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
J. Lopiſch.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
J. Lopiſch.

Kommt Freunde heut zu meinem Einzugschmause!
Genießen könnt so viel ihr wollt bei mir —
Auch selbst ein Länzchen giebt's in meiner Klaus —
Ich schenk' fürs Geld verschiednes gutes Bier.
Ja! nehmet Platz im Marsch; und Standquartiere
Macht's euch bequem — ich dien' euch herzlich gern —
Sucht nur des Sporengästens Eckhausthüre! —
Mein Nachbar ist der „Destilla'eur Herr Kern.“
Wohlan! ich hoffe stets das Gute — Beste —
Und sage immer wie ichs denke — frei:
„So wie der Wirth ist — sind auch seine Gäste!“
Ob auch vielleicht ein Unterschied noch sei?! —
Den Dichtersinn weiß ich mir zu bewahren,
In Versen sprech' ich, wie's ein Reimschmidt kann! —
Kommt nur zu mir — Ihr werdet mehr erfahren:
Vom Restaurateur **Christoph Ackermann.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik
im Peterschießgraben.

Einladung.

Heute den 24. October ladet zu frischer Wurst
und Welsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Kirmes in Schleußig.

Heute von 2 Uhr an Concert, wozu ergebenst einladet
S. Gerber.

Verloren wurden zwei zusammengebundene französische
Schlüssel vom Postkalle bis zur Johannisgasse; gegen 10 Ngr.
Belohnung abzugeben Kirchgäßchen Nr. 3 bei **Bachmann.**

Verloren wurde vorigen Sonnabend ein Kober mit einem
Luch und zwei Schlüsseln; wer denselben beim Hausmann
Katharinenstraße Nr. 9 abgibt, erhält 16 Gr. Belohnung.

Den nach einem sehr kurzen Unwohlsein heute früh um
2 Uhr plötzlich erfolgten Hintritt des Herrn **Ferdinand
Hartmann**, vollziehenden Directors der Kammgarn-Spin-
nerie alhier, seien wir seinen Verwandten und zahlreichen
Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch an.
Leipzig, den 23. October 1842.

Die Hinterlassenen

Einpaffirte Fremde.

v. Arnim, Baron auf Buschwitz, Hotel de Baviere.
Arnheim, Kaufmann von Berlin, schwarzes Kreuz.
Altmann, Kaufmann von München, Hotel garni.
Berthold, Fabrikant von Würzen, schwarzes Kreuz.
Bauer, Kaufmann von Hannover, Hotel de Pologne.
Behrens, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
v. d. Bede, Rittergutsbes. nebst Gem., v. Dresden, Hotel de Prusse.
Böthe, Kaufmann von Nordhausen, Stadt Rom.
v. Barfus, Fräulein, von Halle, schwarzes Kreuz.
Bursian, Student von Braunschweig, Mittelstraße 1.
Cohn, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Demiany, Portraitmaier von Hamburg, Gerbergasse 22.
Dissard, Particulier von Lyon, Stadt Gotha.
Förster, Kaufmann von Halle, und
Fleischer, Jurist von Magdeburg, Palmbaum.
v. Falke, Excellenz, Königl. hannoverscher Gesandter von Magdeburg,
Hotel de Pologne.
Fiskar, Musiklehrer von Minden, blaues Kreuz.
Glansch, Beamter von Dresden, Hotel de Russie.
Gripenkerl, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
Glogen, Student von Jena, Stadt Hamburg.
Grüber, Kaufmann von Magdeburg, goldner Kranich.
Greve, Fabrikant von Berlin, Stadt Hamburg.
Heibel, Musikus von Lübeck, goldnes Horn.
Hättebräuer, Kaufmann von Paris, Stadt Hamburg.
Hauser, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Baviere.
Heinze, Justizcommissar von Torgau, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Kaufmann von Halle, schwarzes Kreuz.
Herwegh, Particulier von Zürich, Hotel de Baviere.
Jansen, Kaufmann von Potsdam, goldner Kranich.
Joel, Kaufmann von Gotha, Baierscher Hof.
Joachim, Buchhändler von Wempeh, goldner Hahn.
o. Kurlacti, Graf, Gutsbesitzer von Posen, Baierscher Hof.
Krimmelbein, Kaufmann von Barmen, goldner Kranich.
Korn, Kaufmann von Halle, und
v. Korpfeisch, Rittergutsbesitzer von Königsberg, schwarzes Kreuz.
Klein, Fräulein, von Langensalza, Rheinischer Hof.
zur Lynar, Graf Officier von Berlin, Hotel de Baviere.
Lang, D. von Petersburg, Hotel de Russie.
Liebe, Mühlenbesitzer von Maguhn, Palmbaum.
Langenbeck, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
Mangelsdorf, Baccalaureus von Dresden, und
v. Meyendorf, Baron nebst Familie, von Petersburg, Hotel de Bav.
Müller, Kaufmann von Montjoie, goldner Kranich.

Neuer, Student von Göttingen, Rheinischer Hof.
Miller, Fräulein, Sängerin von Petersburg, Stadt Rom.
Neuenhaus, Domprediger von Halle, schwarzes Kreuz.
Nauwerk, Techniker von Lützen, Hotel de Pologne.
Rehrhardt, Student von Panheim, goldnes Horn.
Patonski, Capitain von Petersburg, Hotel de Pologne.
von der Planitz, Geheimer Finanzrath nebst Gemahlin, auf Sorge,
Baierscher Hof.
Palm, Kaufmann von Sommerhausen, Stadt Hamburg.
Porten, Particulier von Petersburg, und
Paisant, Fräulein, von Paris, Hotel de Baviere.
Pfennig, Kaufmann von Aachen, Hotel de Pologne.
v. Proponker, Graf, Lieut. von Berlin, Stadt Rom.
Rohlefsky, Commis von Meise, Palmbaum.
Ries, Particulier von Berlin, Hotel de Pologne.
Reinken, Rentier nebst Gemahlin, von Bremen, Hotel de Baviere.
Röbler, J. u. A., Studenten von Braunschweig, Palmbaum.
v. Rauch, Lieut. nant von Berlin, Stadt Rom.
Rosenkranz, Fräulein, von Dresden, Zeiger Straße 10
Egutta, Kaufmann von Athen, Hotel de Pologne.
Stein, Schauspieler von Greußen, Rosenkranz
Seidel, Kaufmann von Cahla, schwarzes Kreuz.
Sonntag, Oekonom von Selmsitz, deutsches Haus.
Schneider, Student von Berlin, goldnes Horn
v. Stollberg, Graf von Braune, Rheinischer Hof.
v. Schimonsky, Lieutenant von Berlin, Stadt Gotha.
v. Seebach, Rittmeister von Commerfort, Rheinischer Hof.
Schwarzendacher, Commis von Heidingfeld, goldner Hahn.
Sosty, Kaufmann von Weimar, Stadt Rom.
Schulski, Tonkünstler von Cracau, Hotel de Baviere.
Töpelmann, Fräulein, von Glogitz, Hotel de Care.
Titz, Student von Berlin, goldnes Horn.
Thormann, Kaufmann von Baugen, Katharinenstraße 26.
Ubach, Kaufmann von Montjoie, goldner Kranich.
Wogel, Kaufmann von Magdeburg, und
W. w. w. Student von Gütrow, Stadt Hamburg.
Voigt, Oekonom von Pehres, Hotel de Prusse.
Wichtendahl, Particulier von Hannover, Hotel de Pologne
Walther, Student von Bayreuth, Baierscher Hof.
Wagner, Candidat von Karlsbad, Palmbaum.
Wehlmann, Schauspieler von Dresden, Palmbaum.
Wolter, Mühlenbesitzer von Breslau, goldnes Horn.
Zöckendorfer, Conditor von Karlsbad, Rheinischer Hof.
Zschner, Mühlenbesitzer von Pirna, Palmbaum.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus
links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Rinkhardt**, Nicolaistraße Nr. 46,
neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**